

DER BUNDESMINISTER  
FÜR  
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Wien, am 26. November 1969

p. B. 15. 21. Au.

Sehr geehrter Herr Bundesrat!  
Lieber Kollege!

Für Ihr freundliches Schreiben vom 13. November d. J. danke ich Ihnen herzlich. Es ist mir eine grosse Freude zu hören, dass Sie Ihren Besuch in Wien als angenehm und nützlich empfunden haben.

Der rege Kontakt mit der Schweiz, die durch ihre jahrzehntelange Erfahrung als neutraler Staat im Herzen Europas in vielen Belangen unser Vorbild ist, wird von Österreich besonders geschätzt. Ähnlich gelagerte Interessen und Probleme haben zu einer engen Kooperation zwischen unseren Ländern geführt und die gegenseitigen Kontakte zeichnen sich durch eine freundschaftliche Atmosphäre und echte Herzlichkeit aus.

Ich bin mit Ihnen einer Meinung, dass die Koordinierung unserer Ansichten, insbesondere bezüglich wichtiger internationaler Probleme, wie z. B. in der Frage der europäischen Wirtschaftsintegration, im Interesse unserer beiden Staaten liegt. Ich kann Ihnen daher versichern, dass wir auch künftighin in allen, die beiden Länder unmittelbar berührenden Fragen, grossen Wert auf ein gemeinsames Vorgehen legen werden.

Ich darf der Hoffnung Ausdruck geben, dass die gegenseitigen Besuche auf Minister- und Beamtenebene, die in letzter Zeit mit erfreulicher Regelmässigkeit stattgefunden

./.

Seiner Exzellenz  
Herrn Bundesrat Dr. Willy SPÜHLER  
Vorsteher des Eidgenössischen  
Politischen Departementes

B e r n



- 2 -

haben, auch künftig fortgesetzt werden können. In diesem Zusammenhang bedauere ich ausserordentlich, dass Sie im kommenden Jahr aus dem Bundesrat ausscheiden werden, da ich Ihr umfassendes Wissen und den offenen Erfahrungsaustausch mit Ihnen besonders geschätzt habe.

Darf ich Ihnen schliesslich auf diesem Wege für die zwei hübschen Bücher herzlich danken, die Sie mir samt Widmung vor Ihrer Abreise zum Geschenk gemacht haben. Diese Bücher geben einen ausgezeichneten Querschnitt durch einen wichtigen Teil des modernen Schweizer Kunstschaffens.

Ich versichere Sie, sehr verehrter Herr Bundesrat, meiner ausgezeichneten Hochachtung und verbleibe

mit den besten Grüssen

*Mr*  
*ausserordentlich verehrter*  
*Kunstschaffens*